

Mitgliederzeitschrift der Interessengemeinschaft Flughafen Zürich – IGFZ.

### In dieser Ausgabe

- Liebe Mitglieder
- Stille Wasser sind tief
- Wissenswertes zum Flughafen Zürich im Internet
- Strengere Sicherheitskontrollen für Flughafenmitarbeitende
- Wir gratulieren dem Komitee Weltoffenes Zürich zu seinem 40jährigen Bestehen!
- 60 Jahre Flughafen Zürich – Buch zum Jubiläum zum Vorzugspreis

**AZB**  
**8060 Zürich-Flughafen**

#### Adressänderungen bitte melden!

Für die Mitteilung jeder Änderung einer Adresse verlangt die Post neu 2 Franken anstelle der früher üblichen 30 Rappen!

Deshalb bittet der Vorstand alle Mitglieder, Adressänderungen direkt zu melden. Damit sparen wir unnötigen Aufwand und es lohnt sich erst noch für die Vereinskasse.

#### Adressänderungen bitte an folgende Adresse:

IG Flughafen Zürich  
Herrn Reto Donatz  
Postfach  
8060 Flughafen Zürich  
reto.donatz@ig-flughafen.ch

#### Achtung:

Adressänderungen sind auch direkt auf der Internetseite [www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch) unter der Rubrik Kontakt möglich. Besten Dank!

## Liebe Mitglieder

Die Tage werden kürzer, eine gute Gelegenheit sich die langen Abende mit einem interessanten Buch zu verkürzen. Pünktlich zum 60-jährigen Bestehen des Flughafens Zürich erscheint ein umfassendes Jubiläumsbuch welches wir Ihnen in dieser Ausgabe von IKARUS zu einem Sonderpreis anbieten möchten.

Auch in Bundesbern wurde eine interessante Lektüre verfasst. Die Bundesämter für Zivilluftfahrt (BAZL), Umwelt (BAFU) und Raumentwicklung (ARE) sowie das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) haben im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit der Luftwaffe, der Universität Bern, der Fluggesellschaft Swiss und der Flughafen Zürich AG (Unique) die Nachhaltigkeit in der Luftfahrt unter die Lupe genommen. Ziel war es, einen Bericht aus dem Jahre 1993 über die Auswirkungen der Luftfahrt auf die Umwelt zu aktualisieren und neben der Umwelt auch Wirtschaft sowie Gesellschaft als die beiden anderen Säulen der Nachhaltigkeit einzubeziehen. Die Nachhaltigkeit ist als eine Grundlage für das Handeln des Bundes in der Verfassung verankert und auch im luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates von Ende 2004 als Maxime festgeschrieben.

Die Studie kommt zum Schluss, dass aus wirtschaftlicher Sicht die Auswirkungen der Luftfahrt zumeist positiv zu werten sind. Aus der Optik der Umwelt ist trotz in den letzten Jahren erzielter Fortschritte Potenzial für weitere Verbesserungen vorhanden. Mit Blick auf die Gesellschaft halten sich die positiven Aspekte wie der Stand der technischen Sicherheit und die Defizite bei den Entwicklungsmöglichkeiten von Regionen rund um die Landesflughäfen in etwa die Waage. An Stärken der schweizerischen Zivilluftfahrt listet der Bericht insbesondere den hohen Stellenwert der Sicherheit auf

und die regionale Verteilung der Infrastruktur, die einen ausgewogenen Zugang der Schweizer Bevölkerung zum Luftverkehr gewährleistet. Nachholbedarf besteht demgegenüber bei der Begrenzung der Auswirkungen der Luftfahrt auf die Klimaerwärmung. Hier setzt sich die Schweiz international für einen möglichst weltweit abgestimmten Ansatz ein, der neben technischen und operationellen Massnahmen auch wirtschaftliche Mittel wie etwa die Integration der Luftfahrt in ein Emissionshandelssystem enthält. Weiter spricht sich der Bericht für einen konsequenten Einbezug aller Nachhaltigkeitsaspekte in die Planungsprozesse in der Schweizer Luftfahrt aus. Diesbezüglich stellt der SIL-Prozess für den Flughafen Zürich ein gutes Anwendungsbeispiel dar.

Der Bericht über die Nachhaltigkeit in der Luftfahrt enthält eine Reihe von Kriterien und Postulaten für die künftige Gestaltung der zivilen Aviatik in der Schweiz. Er soll als Grundlage dienen, um die Luftverkehrspolitik des Bundes weiterzuentwickeln und Schwerpunkte zu setzen. Zudem ist vorgesehen, die Erkenntnisse in die geplante Revision des Konzeptteils des SIL einfließen zu lassen.

In unserer Herbstausgabe von IKARUS gehen wir ebenfalls auf zwei im Bericht enthaltenen Faktoren ein, den Umweltschutz und die Sicherheit. Unser Vizepräsident, Oliver Bertschinger, konnte sich anlässlich einer Exkursion über die Massnahmen welche seitens unique im Zusammenhang mit dem Umweltschutz ergriffen werden persönlich informieren und berichtet darüber. Ein weiteres Thema sind die höheren Sicherheitsanforderungen mit welchen die Mitarbeitenden des Flughafens Zürich seit dem 1.7.2008 konfrontiert sind.

Im Zusammenhang mit den ständig ansteigenden Sicherheitsvorkehrungen erlaube ich mir ebenfalls ein Wort in eigener Sache. Vermehrt werden wir von IGfZ Mitgliedern angefragt, ob und wann die IG Flughafen Zürich wieder Mitgliederführungen anbieten wird. Im laufenden Jahr veränderte sich die Sicherheitskultur auf dem Flughafen Zürich fundamental. Diese Veränderungen haben u.a. dazu geführt, dass das Anbieten von Führungen im nichtöffentlichen Bereich mit wesentlich höheren Auflagen verbunden ist. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir im 2008 noch keine Mitgliederführungen anbieten konnten. Wir stehen jedoch im engen Kontakt mit unique um im kommenden Vereinsjahr wieder vermehrt derartige Möglichkeiten anbieten zu können. So sind beispielsweise spezielle Führungen durch das Naturschutzgebiet des Flughafens geplant.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass bei der Lektüre dieses IKARUS und grüsse Sie bestens,

Ihr Herbert Höck,  
Präsident

### Impressum

Der IKARUS ist das offizielle Mitgliederorgan der IGfZ und erscheint quartalsweise.

### Herausgeber

IG Flughafen Zürich, Postfach  
8060 Zürich-Flughafen  
[www.ig-flughafen.ch](http://www.ig-flughafen.ch)

### Redaktion

Herbert Höck  
Brunnacherstrasse 11  
8174 Stadel bei Niederglatt  
[herbert.hoeck@igfz.ch](mailto:herbert.hoeck@igfz.ch)

### Druckerei

Druckerei W. Haderer  
8103 Unterengstringen  
Tel. 044 752 10 10  
[www.hadererdruck.ch](http://www.hadererdruck.ch)

## Stille Wasser sind tief

**Um den Lärm der an- und abfliegenden Flugzeuge am Flughafen Zürich wird in der Öffentlichkeit buchstäblich viel Lärm gemacht. Der Lärm um den Lärm übertönt dabei die zahlreichen Massnahmen für den Umweltschutz, welche die Flughafenbetreiberin Unique (Flughafen Zürich AG) teilweise aus eigenem Antrieb, teilweise durch gesetzliche Vorgaben trifft.**

Die Umweltansprüche der Gesellschaft sind so hoch wie widersprüchlich. Unter denjenigen, welche sich lautstark über Fluglärm beklagen, gibt es bestimmt auch solche, die trotz hervorragendem öV-Angebot ohne schlechtes Gewissen mit CO<sub>2</sub>-Schleudern in die Parkhäuser fahren, um in die Ferien oder auf Geschäftsreise zu fliegen. Erst mit dem Verzicht auf polemisches Poltern wird der ungetrübte Blick frei für das ständige Spannungsfeld zwischen dem Mobilitätsbedürfnis der Gesellschaft und dem Ruhebedürfnis der Anwohner, wobei sich diese beiden Gruppen häufig überschneiden. Lärm ist nur einer von vielen Aspekten des Umweltschutzes. Wir konzentrieren uns hier auf die Wasserqualität, ein weiterer sehr wichtiger Aspekt unter vielen.

Im Jahr 2007 wurde das Umweltmanagementsystem von Unique rezertifiziert. Damit ist das Bekenntnis der Flughafenbetreiberin zu ökologisch verantwortbarer Geschäftstätigkeit erneut unterstrichen und die Ernsthaftigkeit des Umweltengagements bekräftigt worden. Anders liesse sich ein Interkontinental-Flughafen inmitten eines dichten Siedlungsgürtels auch gar nicht mehr betreiben. Interessant aber sind die erzielten Fortschritte und die feineren Töne im Bereich des Umweltengagements der Betreibergesellschaft.

### Aus Eis wird Regen

Im Herbst wird wieder der präventive Schutz vor Vereisung der Tragflächen (Anti-Icing) und bald auch wieder die eigentliche Enteisung bei Schneefall oder Eisbildung (De-Icing) notwendig. Es kommt ein Gemisch von Heisswasser und Enteisungsmittel zum Einsatz. Abwasser, welches mit Enteisungsmittel belastet ist, verursacht ohne entspre-

chende Behandlung eine Gewässerbelastung mit organisch gebundenem Kohlenstoff (DOC). Eine erhöhte Konzentration an DOC im Gewässer kann zu Bakterienwachstum und in der Folge zu Sauerstoffmangel führen. Wegen des zeitlich sehr stark schwankenden Einsatzes (beispielsweise bei einem Schneefallereignis) kam es früher trotz guter Abbaubarkeit der Stoffe zu ausgeprägten Spitzenbelastungen der Glatt und des Himmelbachs. Heute sind die beschriebenen Auswirkungen durch den Betrieb einer Verregnungsanlage bereits zu einem grossen Teil eliminiert.

Der mittelstark belastete Teil des Enteisungsabwassers (40% der anfallenden Wassermenge) wird dabei mittels eines Systems von Regnern auf geeignete Grünflächen im Flughafen verregnet, was beispielsweise beim Pistenkreuz gut zu beobachten ist. Bei der anschliessenden Versickerung im Boden wird das Abwasser gereinigt. Der Abbau der Enteisungsmittel geschieht dabei auf natürliche Weise durch die mikrobiologische Aktivität in den obersten 60 bis 90cm des Bodens. Die Reinigungsleistung beträgt 99,7%. Das gereinigte Enteisungsabwasser gelangt via Drainage-System in die Glatt.

Weitere Behandlungswege für Enteisungsabwasser sind mehrere auf das Flughafengebiet verteilte Retentionsfilterbecken für gering belastetes Wasser (rund 55%, auch hier kommt das Versickerungsprinzip zum Tragen) und die externe Entsorgung oder Aufbereitung für die restlichen rund fünf Prozent. Das bei der Aufbereitung entstehende Konzentrat kann für verschiedene Zwecke wieder verwendet werden.

Als weitere umweltrelevante Stoffe enthalten die Flugzeug-Enteisungsmittel verschiedene Additive zur Verbesserung der Eigenschaften. Dazu zählen beispielsweise Mittel zur Verbesserung der Haftung am Flugzeug oder zum Schutz vor Korrosion. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Triazolverbindungen, welche auch in Haushaltprodukten wie z. B. Geschirrspülmittel vorkommen. Sie sind schlecht oder gar nicht abbaubar und ihre Bedeutung für die Umwelt ist noch wenig bekannt. Aus diesem Grund wird am Flughafen Zürich ab dem Winter 2008/2009 auf triazolfreie Enteisungsmittel gewechselt.

## Gutes wird besser

Des weiteren gelangt heute noch das Regenabwasser von verschiedenen Betriebsflächen, so z. B. das Vorfeld im Bereich der Docks A und B oder die Pisten, unbehandelt in die Glatt. In der Gesamtbilanz macht dies jedoch nur noch rund ein Viertel des anfallenden Kohlenstoffs aus, da die Enteisungen mehrheitlich auf den dafür vorgesehenen Enteisungsplätzen stattfinden, welche dem Verregnungssystem angeschlossen sind. Sämtliche Betriebsflächen werden im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung an dieses System angeschlossen, zukünftige Ausbauten der Verregnungsanlage und Retentionsfilterbecken werden entsprechend dimensioniert.

## Sonnenkraft verleiht Flügel

Keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist der Betrieb der Solarstromanlage auf dem Dock E, die für eine ökonomisch kaum zu rechtfertigende Abschreibedauer von drei Jahrzehnten ausgelegt ist. Die Mehrinvestition gegenüber einem herkömmlichen Dach betrug rund drei Millionen Franken, es ergeben sich Stromgestehungskosten von rund 86 Rappen/kWh. Das Solarzellendach produziert so viel Strom, dass damit rund 60 Haushalte versorgt werden könnten, wird aber als Netzverbundanlage ausgeführt. Der produzierte Photovoltaik-Strom wird in das flughafeneigene Netz eingespiesen und

deckt 2 bis 3 Prozent des Stromverbrauchs vom Dock E.

Kombiniert durch verschiedenste Massnahmen erreicht der Flughafen Zürich heute einen identischen Energieverbrauch wie im Jahr 1994. Vergleicht man die heutigen Verkehrswerte mit diesem Jahr, so wird der riesige erzielte Fortschritt deutlich. Zählt man das 74 Hektar grosse Naturschutzgebiet auf dem Flughafenareal dazu, von dem 32 Hektar auch noch zum Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung gehören, so wird klar, dass die Lärmfrage eine ihr nicht zustehende Bedeutung erhalten hat. Und das nicht zuletzt deswegen, weil durch verschiedene Massnahmen, wie die hohe Lärmgebühr für unzeitgemäss laute Flugzeugtypen und der technische Fortschritt im Triebwerksbau, zu einer effektiven Reduktion des Fluglärms beigetragen haben. Die nicht zu verantwortende Raumplanung der letzten Jahrzehnte liess die Siedlungsflächen immer näher an den Flughafen wachsen, politische Wirrungen sorgten für die Neubelärmung von bis anhin nicht betroffenen Gebieten. Das darf nicht von den erzielten Fortschritten im Umweltschutz im Generellen ablenken.

Oliver Bertschinger,  
Vizepräsident IGfZ

## Strengere Sicherheitskontrollen für Flughafenmitarbeitende

**Seit dem 1. Juli 2008 müssen Mitarbeitende am Flughafen Zürich die gleichen Sicherheitskontrollen durchlaufen wie Passagiere, wenn sie das eingezäunte Flughafengelände betreten wollen. Durch die Umsetzung dieser EU-Verordnung entstehen der Flughafen Zürich AG (unique) Kosten in der Höhe von knapp 30 Millionen Franken.**

Die EU schreibt vor, dass so genannte «sensitive Bereiche» an Flughäfen auch vom Personal nur noch via einer Sicherheitskontrolle betreten werden dürfen. In Zürich bildet der Flughafenzaun die Grenze zum sensitiven Bereich. Da das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) diese Verordnung auch für die Schweiz als bindend erklärt hat, müssen ab dem 1. Juli 2008 am Flughafen Zürich die Mitarbeitenden strenger kontrolliert werden. Alle Personen, mitgeführten Waren und Fahrzeuge müssen an den Toren und Durchgängen zum sensitiven Bereich sicherheitskontrolliert werden. Durch die Verschärfung der Kontrollen beim Personal entstehen erneut höhere Sicherheitskosten und Abläufe werden erschwert.

Die Kosten für die neu erstellten Infrastrukturen belaufen sich auf knapp 30 Millionen Franken. Tore und Durchgänge wurden mit Röntngeräten und Magnetometern ausgestattet. Die Hauptzufahrt über das so genannte Tor 101 musste komplett neu gebaut werden. Ebenso wurden diverse Durchgänge in den Gebäuden umgebaut und mit Röntngeräten und Magnetometern ausgestattet. Ebenfalls per 1. Juli 2008 wurden alle privaten Parkplätze nach ausserhalb des eingezäunten Flughafenareals verlegt.

Die Zufahrt zum Areal ist für Privatfahrzeuge (Autos, Motorräder, Velos) künftig nicht mehr erlaubt. Neu werden auch die Passagiere des General- und Business-Aviation-Bereichs einer Sicherheitskontrolle unterzogen.

## Wissenswertes zum Flughafen Zürich im Internet

Gerne weisen wir Sie auf einige interessante Internetseiten über den Flughafen Zürich hin:

<a href="http://www.flughafen-zuerich.ch">www.flughafen-zuerich.ch</a>	Die Hauptseite des Flughafens mit tagesaktuellen Informationen rund um den Flughafen Zürich.
<a href="http://www.zrhwiki.ch">www.zrhwiki.ch</a>	Unabhängige und nicht-kommerzielle Website zum Sammeln von Wissen rund um den Flughafen Zürich.
<a href="http://radar.zhaw.ch">http://radar.zhaw.ch</a>	AirTraffic ist eine Diplomarbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, welche den aktuellen Flugverkehr im Raum Zürich und Umgebung darstellt.
<a href="http://www.unique.ch">www.unique.ch</a>	Internetauftritt der Flughafen Zürich AG.
<a href="http://www.bazl.admin.ch">www.bazl.admin.ch</a>	Internetauftritt des Bundesamt für Zivilluftfahrt
<a href="http://www.pro-flughafen.ch">www.pro-flughafen.ch</a>	Internetauftritt des Verein Pro Flughafen mit interessanten politischen Informationen.
<a href="http://www.weltoffenes-zuerich.ch">www.weltoffenes-zuerich.ch</a>	Internetauftritt des Komitee Weltoffenes Zürich mit interessanten Wirtschaftsinformationen.

Weitere interessante Links finden Sie auf unserer eigenen Homepage [www.igfz.ch](http://www.igfz.ch)

## Wir gratulieren dem Komitee Weltoffenes Zürich zu seinem 40jährigen Bestehen!

Der Verein Komitee «Weltoffenes Zürich» verfolgt einen am Gemeinwohl des Wirtschafts- und Lebensraums Zürich und der Schweiz orientierten Zweck und ist nicht gewinnorientiert. Der Verein will mittels intensiver Informationsarbeit einen Beitrag zur besseren internationalen Erreichbarkeit Zürichs und der Schweiz leisten. Im Vordergrund stehen die Konkurrenzfähigkeit des Flughafens, die Anbindung Zürichs an das europäische Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetz und die Pflege der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Greater Zurich Area.

Seit 40 Jahren vertritt das Komitee Weltoffenes Zürich diese Standpunkte. Der Vorstand der IG-Flughafen Zürich gratuliert bestens zum Jubiläum und freut sich auf eine weiterhin konstruktive, angenehme und zielorientierte Zusammenarbeit.

## 60 Jahre Flughafen Zürich – Buch zum Jubiläum zum Vorzugspreis

**Pünktlich zum 60-jährigen Bestehen des Flughafens Zürich erscheint ein umfassendes Jubiläumsbuch. «Flughafen Zürich 1948–2008» dokumentiert die Geschichte des Flughafens mit bisher unveröffentlichten Zeitdokumenten und zahlreichen Bildern. Für Mitglieder der IG Flughafen Zürich kann das Buch zum Sonderpreis angeboten werden. Ausserdem findet eine Verlosung statt, jedes zehnte bestellte Buch wird kostenlos abgegeben.**

Das Jubiläumsbuch ist das erste umfassende Werk zur Geschichte des Flughafens Zürich. Der erste Teil gibt einen lückenlosen Überblick über das kontinuierliche Wachstum und die Ereignisse von Anfang bis

heute. Ausführliche Beiträge und geschichtliche Zusammenfassungen berichten über Meilensteine der Flughafengeschichte. In einem zweiten Teil widmet sich das Buch dem Status quo und liefert unter anderem die aktuellen Fakten und Zahlen und porträtiert den Flughafen Zürich im Geburtstagsjahr 2008. Zudem stellt das Jubiläumsbuch die wichtigsten Flughafenunternehmen vor und beschreibt seine Bedeutung als Verkehrsdrehscheibe sowie als Begegnungs-, Gastronomie-, Einkaufs- und Dienstleistungszentrum. Der dritte Teil widmet sich Plänen, Projekten und Visionen im Bezug auf die Entwicklung bis 2051, wenn die derzeitige Betriebskonzession des Bundesamtes für Zivilluftfahrt ausläuft. Abgerundet

wird das Jubiläumsbuch durch einen Anhang mit einem Flughafen-ABC, einem ausführlichen Stichwortregister und dem Quellen- und Bildnachweis.

Mitglieder der IG Flughafen Zürich können das Buch bis zum 31.10.2008 mittels Bestellschein zum Sonderpreis von CHF 48.00 (zzgl. Versandkosten) beziehen. Der reguläre Ladenpreis beträgt CHF 58.00. Jedes zehnte bestellte Buch wird ausserdem gratis an die Bestellerin oder den Besteller abgegeben. Profitieren Sie doch bitte von diesem Sonderangebot und der zusätzlichen Chance ein kostenloses Exemplar des Buches zu erhalten!



Joachim Bauer, Werner Loosli,  
Jörn Wagenbach

### Flughafen Zürich 1948-2008

ca. 240 Seiten, ca. 200 Abbildungen  
ISBN 978-3-909111-60-2

## Bestellung

Sonderangebot für Mitglieder der IG Flughafen Zürich, gültig bis zum 31.10.2008.

\_\_\_\_\_ Ex. Flughafen Zürich 1948-2008 à CHF 48.– (zzgl. Versandkosten)

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bestellung bitte schriftlich an: IG Flughafen Zürich, Postfach, 8060 Zürich Airport